

Im WANdel



Das katholische Magazin für Wanne-Eickel

Nicht nur für
Kirchgänger



EINER TRAGE DES
ANDEREN LAST



Gemeinsam stark
– für andere



*Wir empfehlen, was gut ist
– auf Grundlage eines christlichen Menschenbildes!
Wir arbeiten qualitätsbewusst und kundenorientiert!
Wir kennen uns mit Medien aus!*


borromedien
www.borromedien.de



Schöne Bücher für Ihre Liebsten - 10% für Ihre Bücherei!



Stöbern Sie online, bestellen Sie bequem von zu Hause aus und unterstützen Sie dabei Ihre Bücherei vor Ort.

1. 

Bücher und Medien in den Warenkorb legen

2.  3. BESTÄTIGEN

Im Bestellvorgang unter „3. Bestätigen“ Ihre Bücherei angeben

Ja, ich wurde von einer Bücherei vermittelt:

Bücherei über Postleitzahl finden

Andere Bücherei

3. 

Ihre Bücherei erhält so eine Provision für die Anschaffung neuer Medien.

Entdecken Sie rund 400.000 weitere lieferbare Bücher und Medien auf

www.borromedien.de

INHALT

Editorial.....	5
Die Suppenküche – mehr als eine warme Mahlzeit.....	6
Mit allen Sinnen durch die Stadt.....	8
200 Kilometer in ein neues Leben.....	10
Gemeinsam stark!.....	12
Ein Koffer voller Freude.....	14
Do it yourself – Jugendliche bereiten sich auf die Firmung vor.....	16
Lebensretter von morgen.....	18
Die Kletterkirche.....	20
Adventsmarkt rund um St. Laurentius.....	22
Kontaktdaten der Pfarrbüros.....	22
Unsere Gemeinden im Internet.....	23
Begeisterung über Generationen Pfadfinder werden 40 Jahre alt.....	24
Zehn Zahlen zu „Katholische Kirche in Wanne-Eickel“.....	27
Gewinnspiel.....	28
Gottesdienstzeiten zu Weihnachten.....	29





Matthias König (Hg.)

ALLES IST GESCHENK

Missionare erzählen vom Alltag in ihren Gemeinden

Kartoniert | 180 Seiten

ISBN 978-3-89710-735-9

€ 13,90

Mission, das hieß früher: Spenden und Beten für die armen Kinder in Afrika. Inzwischen aber ist auch Europa längst Missionsgebiet geworden und langsam setzt sich die Erkenntnis durch, dass Mission, nämlich die Verkündigung des Evangeliums, der Kernauftrag der Kirche ist.

In diesem Buch erzählen Missionarinnen und Missionare vom Alltag in ihren Einsatzgebieten, davon, was die Menschen dort bewegt und was das für die Kirche bedeutet. So bietet es eine Fülle von Anregungen für die Pastoral in Deutschland. Zugleich bewahrt das Buch vor unnötiger Missionsschwärmerei, denn die Missionare berichten auch offen von Problemen. Und manche kommen einem durchaus bekannt vor ...

www.bonifatius-verlag.de

BONIFATIUS

DRUCKEREI | HANDEL | MEDIENGESTALTUNG | VERLAG

BONIFATIUS GmbH

Karl-Schurz-Straße 26 | 33100 Paderborn

Fon 05251 153-171 | Fax 05251 153-108

E-Mail verlag@bonifatius.de

Eine Idee – drei Hotels

Paderborn.Witten.Soest.

„Unser Anspruch ist es, gute Gastgeber zu sein!“

- Lernen Sie uns kennen!
- 60 geschmackvoll eingerichtete Zimmer
- Tagungs- und Veranstaltungsräume
- eine gemütliche Bar
- Sonnenterrassen
- Barrierefreiheit
- Parkmöglichkeiten
- Zentrumsnähe



www.hotel-aspethera.de
www.ardey-hotel.de
www.hotel-susato.de

Erzbischöfliches Internat für Jungen

- Wirksame Lernhilfen
- Intensive schulische Förderung (Gymnasium, Realschule, Hauptschule, Sekundarschule)
- Tagesinternat
- Aktive Freizeitgestaltung
- Vielseitiges Kulturprogramm
- Zeitgemäße religiöse Erziehung
- Kostengünstiger Pensionspreis
- Gute Verkehrsanbindung (BAB, Bahn)

Fordern Sie unser Informationsmaterial an!

Collegium Bernardinum

Leitung: Präses Michael Lütkevedder
 Nordwall 26, 57439 Attendorn

Tel. 0 27 22 / 63 48 86-0

Fax 0 27 22 / 63 48 86-86

E-Mail: info@collegium-bernardinum.de • www.collegium-bernardinum.de

Editorial

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Nicht immer wenn die Löwen vor der St.-Joseph-Kirche in WANne brüllen, findet man das in der Tagespresse, im Lokalradio oder gar in der Tagesschau wieder. Die einen sagen, das sei auch gut so – andere vermissen in den Medien erfreuliche Nachrichten aus der Mitte des Ruhrgebietes.

In „Im WANdel“ finden Sie jede Menge WANne-Eickel, wie es leibt und lebt. Ich lade Sie ein zu einem Streifzug durch dieses Heft:

- Da finden Sie die Jugendfeuerwehr beim „Wassermarsch!“, Pfadfinder beim gemeinschaftlichem Fest, Firmlinge auf Taizé-Fahrt und Mitglieder von Kirchengemeinden und interessierte Bürger „auf Streife“ durch Crange und Wanne.
- Es gibt Einblicke in die Christuskirche, in das Zeppelin-Zentrum und in das St.-Marien-Hospital Eickel; für Pottkieker gibt es etwas in der Suppenküche zu sehen.
- Wer bisher glaubte, dass eine Kindertagesstätte nicht in einen Koffer passt, der wird beim Weiterblättern eine Überraschung erleben.



Und zu gewinnen gibt es etwas – ganz zum Schluss!

Viel WANne-Eickel – mehr, als man glaubt! Keine Sensationen, keine Revolutionen – aber viel WANdel! Und das zum Teil schon über längere Zeit, anderes verändert sich ganz aktuell: Immer braucht es Menschen, die es tun!

Im Namen des Redaktionsteams

Ludger Plümpe, Pfarrer

IMPRESSUM

IM WANDEL – DAS KATHOLISCHE MAGAZIN FÜR WANNE-EICKEL

Ausgabe 2 vom 25. November 2017

Herausgeber: Pastoralverbände Herne-Wanne-Eickel

V.i.S.d.P.: Pfarrer Ludger Plümpe, Tel. 0 23 25/6 43 31 99,
ludger.pluempe@t-online.de

Redaktion (verantwortlich): Christina Beckmann,
Daniel Buchholz, Klaus Georg Niedermaier, Heinz Otlips,
Ludger Plümpe

Objektleitung: Claudia Auffenberg, Tel. 0 52 51/153-173,
claudia.auffenberg@bonifatius.de

Gestaltung, Druck, Anzeigen: Bonifatius GmbH,
Druck · Buch · Verlag, Paderborn, www.bonifatius.de

Anzeigenverkauf: Engelbert Schilling, Tel. 0177 / 3 33 28 68

Auflage: 41.000 Exemplare

Im WANdel erscheint in Kooperation mit der Kirchenzeitung
des Erzbistums Paderborn, Der Dom.

www.wan-2019.de

Die Suppenküche – mehr als eine warme Mahlzeit

In der Obdachlosenunterkunft am Buschkamp wird regelmäßig geschnitten, gebrutzelt und gekocht. Hier ist die ambulante Suppenküche zu Hause, die Obdachlose und Bedürftige mit Essen versorgt.



Ihren Anfang nahm die Suppenküche vor 25 Jahren. Brüder vom Orden der Franziskaner hatten sich hier niedergelassen, um nach dem Vorbild des heiligen Franziskus mit Menschen zu leben, die am Rande der Gesellschaft stehen. Damals wurden die Mahlzeiten zu den Plätzen gefahren, an denen sich Obdachlose aufhielten, und dort ausgeben.

Heute geben engagierte Helferinnen und Helfer das Essen aus, das die Suppenküche frisch kocht und anliefert – beispielsweise in Kirchengemeinden. 50 Personen bekommen

so eine Mahlzeit auf den Tisch, und mehr als zehn Gäste lassen es sich in den Räumlichkeiten am Buschkamp schmecken. Und auch die Kundinnen und Kunden der Herner Tafel werden an deren Öffnungstagen von der Suppenküche versorgt.

Anders als der Name vermuten lässt, gibt es nicht nur Suppe. Wer möchte, kann ein Frühstück bekommen, es stehen Fleischgerichte mit Beilagen auf dem Speiseplan und Kuchen zum Nachtisch.

Hinter alldem steht eine große Wertschätzung gegenüber den Menschen, für die hier gekocht wird. Sie sind keine Almosenempfänger, sondern Gäste, die für ihr Essen bezahlen: 30 Cent für ein Frühstück, 60 Cent für das Mittagessen. So tragen sie zur Deckung der Kosten für die Zubereitung und die Auslieferung des Essens bei. Aber es geht nicht nur um die Finanzen. Wer immer nur beschenkt wird – davon ist der Franziskaner Bruder Horst überzeugt –, verliert sein Selbstwertgefühl. Wer sein Essen bezahlt, ist Gast, darf etwas erwarten und auch sagen, wenn es einmal nicht geschmeckt hat.

Die Mitarbeiter kommen aus dem Obdachlosenumfeld, denn man will nicht nur für, sondern vor allem auch mit den Menschen etwas auf die Beine stellen und vertraut auf ihre Fähigkeiten. Dass so etwas möglich ist, war am Anfang des Projektes für Kritiker nicht vorstellbar. Mittlerweile werden über das Projekt „Soziale Teilhabe“ sogar Stellen für drei Köche und eine

Damit die ambulante Suppenküche ihre Arbeit fortsetzen kann, ist sie auf Spenden angewiesen. Wie Sie dieses Projekt unterstützen können, erfahren Sie unter www.info@suppenkueche-herne.de

Küchenhilfe finanziert. Und noch etwas ist ungewöhnlich: Die ambulante Suppenküche kocht schon lange nicht mehr nur für Obdachlose. Durch die guten Kontakte zu Gemeinden kamen bald erste Anfragen, und so werden heute auch Gemeindefeste oder private Feiern mit Buffets, Chili con Carne und vielem mehr versorgt. Besonders lang sind bei solchen Anlässen übrigens die Schlangen, wenn es Erbsensuppe gibt. Für sie ist die Suppenküche in ganz Herne bekannt. Ein großartiger Erfolg für ein Projekt, das nicht nur satt macht, sondern auch die Seele nährt.

HEW – Lötetechnik auf hohem Niveau.



Ausgereifte Antriebstechnik für den einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhren – das ist unser Spezialgebiet seit über 125 Jahren.

HEW ist Ihr kompetenter Partner rund um die Uhr:

- Mechanische und elektronische Lötmaschinen-technik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockenstühle aus Holz

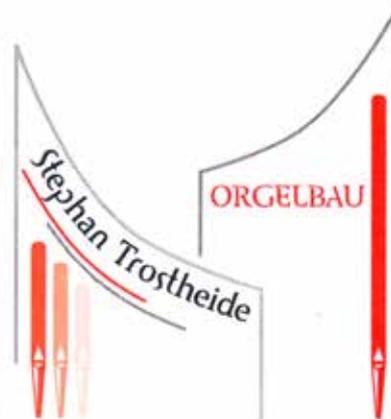


**Elektromotoren
Lötmaschinen
Kirchturmuhrn**

Herforder Lötmaschinen

Herforder
Elektromotoren-Werke
Goebenstraße 106
32051 Herford

kirchentechnik@hew-hf.de
www.hew-hf.de
fon (+49)05221/5904-21
fax (+49)05221/5904-22



STEPHAN TROSTHEIDE
ORGELBAU

Alte Holzstraße 3 · 59302 Oelde

Tel. 02522/831361

Fax 02522/831147

stephan.trostheide@gmx.de

Mit allen Sinnen durch die Stadt

Wie bewegen wir uns durch die Stadt? Den Blick gesenkt und die Hände in den Taschen? In Bussen und Bahnen mit dem Blick aufs Smartphone? Hinterrum Steuer und voll auf den dichten Verkehr konzentriert? Pastor Wolfgang Rösner und Gemeindefereferentin Susanna Mirzaian zeigen dazu eine Alternative. Sie laden ein, Wanne-Eickel zu Fuß und mit allen Sinnen zu erfahren. Sie gehen „auf Streife“ durch ihre Kirchengemeinden.

Grund dafür ist die neue Gesamtpfarrei, die 2019 entstehen und ganz Wanne-Eickel umfassen soll. Also die neun Kirchengemeinden, die sich schon zu drei Pastoralverbänden zusammenschlossen hatten und nun noch weiter zusammengeführt werden. Aus neun wird eins – ein spannender Prozess, in den die Menschen, die in den Gemeinden leben, miteinbezogen werden sollen.

Am Anfang dieses Prozesses steht eine sogenannte „Analysephase“, in der man auf das schaut, was bis jetzt schon da ist: die Kirchen und Kindergärten, Krankenhäuser und Altenheime, aber auch die Vereine, Verbände und Gruppen, die das Leben lebendig machen.





Fotos auf diesen Seiten: S. Mirzaian

Dazu konnte man Fragebögen ausfüllen und Statistiken auswerten. Doch das war Rösner und Mirzaian nicht genug. Sie wollten die Gebäude „in echt“ sehen, die Stadtteile „live“ erleben, ihre Geschichte erfahren und lernen, was das Leben der Menschen dort prägt und wie sie ihre Stadt empfinden. „Wir wollen von anderen sehen lernen“, bringt Pastor Rösner die Motivation der beiden Mitarbeiter auf den Punkt. Und sie wollten die Menschen, die in den einzelnen Gemeinden wohnen, zusammenbringen, denn schließlich

sollen sie sich in dem neuen Pastoralen Raum zu Hause fühlen.

Deshalb luden sie Interessierte zu Streifgängen durch die Gemeinden ein. Die Strecke wurde genau vorbereitet, und sachkundige Führer konnten viel zur Geschichte und Entwicklung der jeweiligen Stadtviertel berichten. Aber mit Informationen und Erklärungen war es nicht getan. Wer wollte, konnte bei gemeinsamen Liedern erfahren, wie Kirchen klingen, auf einer Schweigetappe spüren, wie sich ein Stadtteil anhört, und sogar schmecken, was für ihn typisch ist – beispielsweise beim Essen an einer Pommestube, die schon seit Jahrzehnten zum Stadtbild gehört. Wissen, das wichtig ist, wenn man Neues gestalten will, denn: „Erst aus dem Blick in die Vergangenheit versteht man die Gegenwart und die Zukunft“, davon ist Susanna Mirzaian überzeugt.



Ganz besondere Erlebnisse auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die von ihren Erfahrungen berichten konnten aus den Zeiten, in denen sie als Kinder in dem einen oder anderen Stadtteil lebten, und die – teilweise nach vielen Jahren – zum ersten Mal wieder ihre alte „Heimatkirche“ besuchten. Umgekehrt gab es auch die Teilnehmer, die plötzlich neugierig auf den anderen Stadtteil waren, die dort schöne und spannende Dinge entdecken konnten und sich einen weiteren Besuch dort schon fest vorgenommen haben.

200 Kilometer in ein neues Leben



Foto: St. Elisabeth Gruppe

Wir schreiben das Jahr 1975. In Bonn fordert eine Expertenkommission des Bundestages eine bessere Versorgung der Patienten. Zur gleichen Zeit ist das traditionsreiche St. Marien-Hospital in Eickel als Allgemeinkrankenhaus von der Schließung bedroht. Und so beschließt man, die Vorschläge dieser Kommission vor Ort umzusetzen und das St. Marien-Hospital als psychiatrische Klinik weiterzuführen, die sich einem neuen Leitbild verschreibt: dem der offenen Psychiatrie.

Daraus ist eine Klinik entstanden, die einzigartig ist. Dazu gehört vor allem, dass es keine geschlossenen Türen auf den Stationen gibt. Eine Klinik, in der sich jeder frei bewegen kann. Aber nicht nur das: Im St. Marien-Hospital wird der Mensch als Ganzes gesehen. Denn wer hier behandelt wird, ist ja nicht nur krank. Die Patienten haben interessante Berufe oder spannende Hobbys, denen sie nach ihrer Entlassung auch wieder nachgehen werden. Deshalb gehört es zum Alltag der Klinik, dass Patienten in den sogenannten Forumsveranstaltungen darüber berichten. So wird nicht nur das, was am Menschen krank ist, behandelt, sondern das, was gesund ist, wird gestärkt und unterstützt. Auch

die Therapieorte liegen nicht nur hinter Klinikmauern. Es geht in Kletterhallen, auf Reitplätze, in den gepachteten Schrebergarten und sogar auf den Jakobsweg.

Denn 1996 entstand die Idee, Bewegungstherapie und das besondere katholische Profil der Klinik zusammenzubringen – was konnte da näherliegen als eine Pilgerwanderung?

Bis heute hat sich daraus eine eigene Therapieform entwickelt. Es hat sich eine Gruppe gebildet, die sich das ganze Jahr über mit Trainingswanderungen oder Etappenplanungen auf den Höhepunkt des Jahres vorbereitet: zwei

Wochen im September, in denen Patienten, Ärzte und Therapeuten gemeinsam 200 Kilometer Jakobsweg meistern.

Dabei starten die Pilger immer am Endpunkt der Vorjahresetappe, so dass man sich Stück für Stück Santiago de Compostela nähert. 2010 wurde das Ziel erreicht, und die Begeisterung war so groß, dass man im Folgejahr gleich wieder neu begann. Die erste Etappe startete diesmal sogar in Polen, mittlerweile haben die Pilger den Raum Nürnberg erreicht.

Für die Patienten ist das Pilgern eine wirkungsvolle Therapie: Die Patienten nehmen den eigenen Körper wieder bewusst wahr und spüren ihre Leistungsfähigkeit. Man fügt sich in eine Gruppe ein, lernt, Konflikte zu meistern, und übernimmt Aufgaben. Das kann sogar bis zum Rollentausch zwischen Therapeuten und Patienten führen, beispielsweise wenn ein Patient die Sprache des „durchpilgerten“ Landes spricht und für die Gruppe zum Dolmetscher wird. Und schließlich bleibt auf dem Weg genügend Zeit für Gespräche mit anderen Patienten und Therapeuten. Die Pilgerfahrt ist mehr als eine Etappe auf dem Weg nach Santiago. Es sind auch 200 Kilometer auf dem Weg in ein neues Leben.

Ihre Spende für die nächste Etappe

Um den Eigenanteil der Pilger so gering wie möglich zu halten, wurde eigens der „Verein offene und vorbeugende Psychiatrie“ ins Leben gerufen. Mit einer Spende können sie mithelfen, dass sich auch in den nächsten Jahren wieder Pilgergruppen auf den Weg machen können.

Verein offene und vorbeugende Psychiatrie e.V.
Marienstr. 2
44651 Herne



Ehrenamtlich mittendrin

Gemeinsam mehr bewegen ... weil Nähe zählt!

Wir Malteser engagieren uns in vielen verschiedenen Bereichen. Dies macht unsere Arbeit so vielfältig und bietet Ihnen zahlreiche Betätigungsfelder: Katastrophenschutz, Breitenausbildung in Erster Hilfe, Freizeiten für Menschen mit Behinderungen, Senioren, der Jugend und Geflüchteten.

Nebenbei bekommen Sie bei uns eine qualifizierte und für Sie kostenlose Ausbildung samt Fortbildungen. Bei uns sind Sie genau richtig!

Weitere Infos: Malteser Hilfsdienst e.V., Roonstr. 86, 44628 Herne
Tel.: 02323/1478444, info@malteser-herne.de, www.malteser-herne.de



Familienunternehmen
Wendland
Bestattungskultur



Ihre Hilfe im Trauerfall
Sarg- & Urnenausstellung
Treuhandabsicherung
& individuelle Vorsorge

Hauptstelle:
Hauptstr. 85

Beratungsstelle:
Bielefelderstr. 190
Wanne/Eickel

1967-2017
50
Jahre
Qualität

Tel. 02325 9350-0

www.wendland-best.de

Gemeinsam stark!



„Einer trage des anderen Last“ – dieses Bibelzitat ist im Zeppelin-Zentrum Programm. Hier geht es darum, das Schicksal Langzeitarbeitslosigkeit gemeinsam zu meistern. Und mit viel Kreativität sorgen die „Zeppeliner“ dafür, dass ihr Thema nicht vergessen wird – auch bei blendenden Wirtschaftszahlen.

Für die Langzeitarbeitslosen ist das Zeppelin-Zentrum mit Beratungsleistungen da. Hier werden Rechtsfragen geklärt, aber auch gesundheitliche Probleme kommen zur Sprache. Denn

Arbeitslosigkeit kann krank machen, wenn das Gefühl, nicht mehr gebraucht zu werden, zu Depressionen oder psychosomatischen Erkrankungen führt. Immer häufiger geht es auch um Altersarmut, wenn aus Langzeitarbeitslosen Rentnerinnen und Rentner werden, die im Alter auf die Grundsicherung angewiesen sind.

Doch es sind nicht nur materielle Sorgen, für die man hier ein offenes Ohr hat. Häufig fühlen sich Langzeitarbeitslose von der Gesellschaft isoliert. Dem setzt das Zeppelin-Zentrum ein großes Begegnungsangebot entgegen. Hier kommen Betroffene über ihre Erfahrungen ins Gespräch und unterstützen sich gegenseitig. Wer den Worten Taten folgen lassen will, engagiert sich ehrenamtlich und trägt einen wichtigen Teil zur Arbeit des Zentrums bei. „Die Ehrenamtlichen rocken das Zentrum“, lobt Dagmar Spangenberg-Mades den großen Einsatz der 20-köpfigen Gruppe, die das Mittagessen im Zentrum vorbereitet, die Kleiderkammer betreibt und auch Bildungsveranstaltungen organisiert.

Wie bunt und kreativ dieses Engagement ist, zeigt sich bei der Cranger Kirmes. Denn die Zeppeliner nehmen z. B. mit selbst genähten Tierkostümen oder als bunte Bonbons verkleidet am Umzug teil. Der Jubel der Menschen ist dabei nicht der einzige Lohn für die Mühe: Schon dreimal wurde die Gruppe ausgezeichnet und im großen Festzelt gefeiert.

Aber auch abseits vom großen Volksfest engagieren sich die Haupt- und Ehrenamtlichen aus dem Zeppelin-Zentrum öffentlich dafür, dass ihr Thema nicht in Vergessenheit gerät. Zum Beispiel mit einem Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt oder der Teilnahme an Festen und Veranstaltungen wie dem Sommerfest der SPD mit Andrea Nahles.

Die Zeppeliner tragen nicht nur gemeinsam ihre Last, sie tragen ihre Anliegen auch wirksam in die Öffentlichkeit. Aus diesem gemeinsamen Engagement wachsen dann auch Freundschaften und die Erfahrung, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Dadurch wird das Selbstwertgefühl gesteigert, und die Isolation hat keine Chance mehr.

FACETTEN DES LEBENS CHRISTLICH BETRACHTET



Thomas Nonte
MIT DER LEIDENSCHAFT IM BEIN
3 x 7 Zusagen des Glaubens

Die Gemeinsamkeiten zwischen dem modernen Fußball und der Religion sind inzwischen so groß, dass mancher kaum noch einen Unterschied erkennt und den Fußball zur Religion erhebt. Da ist von Pilgerstätten die Rede, sogar mit richtigen Kapellen, von der Hand Gottes und dem Wunder von Bern, es gibt Fangesänge und Rituale. Das Buch blickt auf all das, was den Sport mit dem Christentum verbindet.

Kartonierte, 96 Seiten
ISBN 978-3-89710-576-8
April 2014 € 13,90



Maria Anna Leenen
VON ZIEGEN LERNEN HEISST LEBEN LERNEN
3 x 7 Zusagen des Glaubens

Was sich in den Ziegenställen dieser Welt abspielt, hat gewisse Ähnlichkeiten mit dem, was unsereins im Alltag erlebt. Könnte man also durch das Betrachten der Ziegen hilfreiche Einsichten gewinnen, vielleicht sogar geistliche Impulse? Dieser Band, verrät, was wir von den Ziegen lernen können. Launige und dennoch gehaltvolle Lektüre für Ziegenhalter, Tierfreunde und alle, die manchmal zickig sind.

Kartonierte, 128 Seiten
ISBN 978-3-89710-598-0
Dezember 2014 € 13,90



Heinz-Georg Bükler
LUST AUF LAND
3 x 7 Zusagen des Glaubens

Das Leben auf dem Land bietet, wonach sich viele Menschen sehnen: Geborgenheit, Überschaubarkeit, Verlässlichkeit, Nähe zur Natur. Das Buch erläutert, warum es bei aller Stadtfucht diese neue Lust aufs Land gibt. Das Leben auf dem Land und mit dem Land schafft Bewusstsein für eine andere Dimension des Lebens. Oder anders gesagt: Der Bauer weiß, dass eine gute Ernte nicht nur vom richtigen Dünger abhängt.

Kartonierte, 120 Seiten
ISBN 978-3-89710-620-8
Juli 2015 € 13,90



Ulrich Lüke
ALS ANFANG SCHUF GOTT ... DEN URKNALL
3 x 7 Zusagen des Glaubens

Das Buch erzählt dem Leser, dass ein naturwissenschaftlicher Blick dem Staunen nicht entgegensteht, sondern es eher vergrößert. „Urknall oder Schöpfung?“ ist eben nicht die Frage, sagt Ulrich Lüke: „Die biblischen Schöpfungsgeschichten sind keine defizitäre Naturkunde darüber, wie es zum Menschen gekommen ist, sondern eine exzellente Urkunde darüber, was es mit dem Menschen auf sich hat.“

Kartonierte, 124 Seiten
ISBN 978-3-89710-668-0
Mai 2016 € 9,90

www.bonifatius-verlag.de

BONIFATIUS

DRUCKEREI | HANDEL | MEDIENGESTALTUNG | VERLAG

BONIFATIUS GmbH

Karl-Schurz-Straße 26 | 33100 Paderborn

Fon 05251 153-171 | Fax 05251 153-108

E-Mail verlag@bonifatius.de



Foto: S. Jäger

Ein Koffer voller Freude

Die deutsche Sprache lernen, Freunde finden, Geborgenheit spüren – gerade für die Kinder von Flüchtlingsfamilien ist eine Kindertageseinrichtung unendlich wichtig. Doch oft können gerade sie keine Kita besuchen – sei es, dass die Eltern gar nicht wissen, dass es in Deutschland Kitas gibt, oder dass kein Kita-Platz zur Verfügung steht.

Für dieses Dilemma hat Herne eine Lösung: Wenn die Kinder nicht in die Kita kommen können, kommt die „Kita im Koffer“ zu ihnen. Das Konzept ist ebenso einfach wie genial: Jeweils zwei pädagogische Fachkräfte besuchen die Flüchtlingsunterkünfte mit einem Koffer, der selbsterklärendes Spielzeug wie Tierfiguren, Bauklötze, Bilderbücher und vieles mehr enthält. Damit und mit viel Erfahrung und Ideen gestalten die beiden vor Ort einen Kindergartentag für die kleinen Bewohnerinnen und Bewohner der Unterkünfte.

Die „Kita-Kinder“ und deren Eltern werden von dem Kita-im-Koffer-Team persönlich angesprochen und zum Spielen eingeladen. Sprachbarrieren sind dabei keine Hindernisse mehr: Ein kleiner Stoffpapagei sorgt sofort für gute Stim-

mung, und notfalls wird eben auch mit Händen und Füßen kommuniziert.

Auf die Kinder wartet dann vieles, was gleichaltrige Kinder auch aus ihren Einrichtungen kennen: Es gibt Regeln und Rituale wie einen gemeinsamen Start in den Tag, eine Schlussrunde oder Geburtstage, die gemeinsam gefeiert werden. Aus gutem Grund: Denn die „Kita im Koffer“ soll den Grundstein dafür legen, dass sich die Kinder später in einer normalen Kita wohlfühlen. Dazu müssen sie im neuen Kindergarten Vertrautes erkennen – z.B. das Begrüßungslied am Morgen.

Und das Projekt kommt an: zum einen weil die Kinder wieder spielen, lachen und einfach Kind sein dürfen. Aber auch weil sie im Spiel ganz unbewusst Deutsch lernen – selbst dann, wenn sie im Vorschulalter nach Deutschland kommen und deshalb keine reguläre Kita mehr besuchen können. „Sechs Stunden in der Woche sind ein Intensivtraining für die Kinder“ weiß Sabine Jäger von der Stadt Herne. Das funktioniert so gut, dass z.B. diese Kinder später ganz normal die Grundschule besuchen und mit den anderen Kindern am regulären Unterricht teilnehmen können. Aus einem Koffer mit Spielsachen ist eine Starthilfe für ein Leben in Deutschland geworden.



Andreas Püttmann

WIE KATHOLISCH IST DEUTSCHLAND ...

... und was hat es davon?

Gebunden | 240 Seiten
ISBN 978-3-89710-712-0

€ 16,90

Im Jahr des Reformationsjubiläums kann fast der Eindruck aufkommen, wesentliche Impulse für unsere freiheitlich-demokratische Gesellschaftsordnung seien nur von Luthers Erben gekommen. Doch der Eindruck täuscht!

Das Buch beleuchtet konfessionelle Konkurrenzen und wagt eine kleine katholische „Leistungsschau“. Es setzt sich aber auch kritisch mit Versuchungen einer schrumpfenden katholischen Kirche sowie dem Rechtsruck innerhalb von Kirche und Gesellschaft auseinander und bricht eine Lanze für die Ökumene.

www.bonifatius-verlag.de

BONIFATIUS

DRUCKEREI | HANDEL | MEDIENGESTALTUNG | VERLAG

BONIFATIUS GmbH

Karl-Schurz-Straße 26 | 33100 Paderborn

Fon 05251 153-171 | Fax 05251 153-108

E-Mail verlag@bonifatius.de

Dachdecker- und Klempnermeisterbetrieb *Hugo Hellrung & Co. GmbH*

seit 1903

www.bedachungen-hellrung.de

Holsterhauser Str. 80
hugo-hellrung@versanet.de
Tel.: 0 23 25 / 41 5 77



Die Mädchenretter

In Burkina Faso werden viele Mädchen gegen ihren Willen verheiratet. Obdach und Schutz finden sie bei kirchlichen Helfern.

Helpen Sie ihnen mit Ihrer Spende.

Spendenkonto:
IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22

missio, Internationales Katholisches
Missionswerk e.V.,
Goethestraße 43, 52064 Aachen,
Tel. 02 41/75 07-399,
post@missio-hilft.de, www.missio-hilft.de

missio
glauben.leben.geben.

eurONATUR

Schenken Sie sich Unendlichkeit.

Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren.



Interessiert?
Wir informieren Sie gerne.
Bitte wenden Sie sich an:

Sabine Günther
Telefon +49 (0)7732/9272-0
testamentsspende@euronatur.org



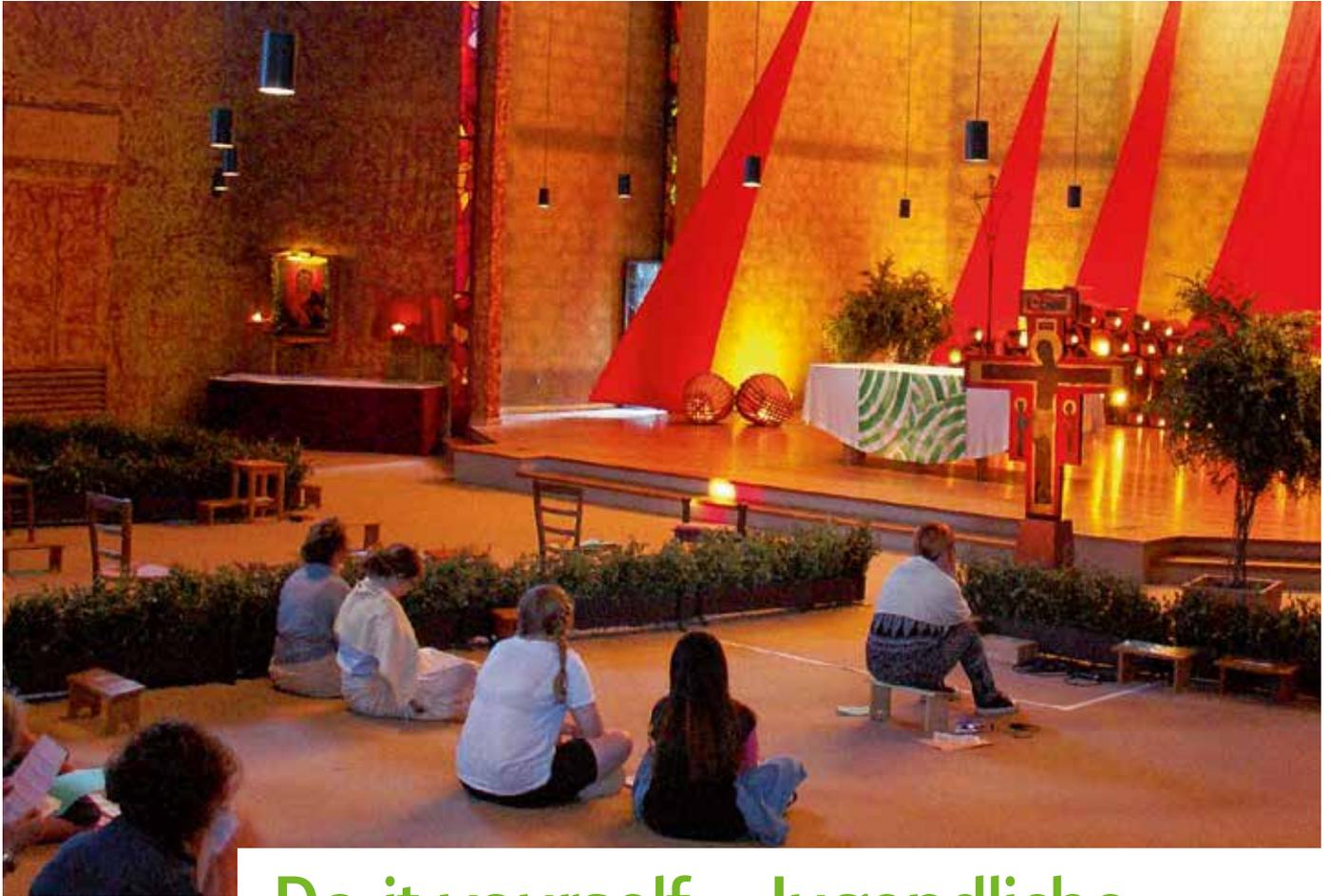


Foto: L. Tricot

Do it yourself – Jugendliche bereiten sich auf die Firmung vor

In der Firmung entscheiden sich Jugendliche für ein Leben als vollwertiges Mitglied der Gemeinde. Die Firmung ist also das Sakrament des Erwachsenwerdens. Bei der Vorbereitung darauf geht man jetzt in Wanne-Eickel neue Wege.

Anders als noch vor einigen Jahren konnten die rund 90 Jugendlichen völlig frei entscheiden, wie sie sich auf die Firmung vorbereiten. Es lag bei

ihnen, ob sie sich mit getauften und gefirmten Erwachsenen, den sog. Katecheten, zusammensetzen und über den Glauben sprechen wollten oder ob es beispielsweise in eine Kletterhalle gehen sollte. Auch über die Zahl der Treffen entschieden die Jugendlichen selbst.

Die Firmung

Die Firmung ist – wie die Taufe oder die Ehe – ein Sakrament in der katholischen Kirche. Wer gefirmt ist, ist ein vollwertiges und erwachsenes Mitglied der Gemeinde. Die Firmung wird von einem Bischof gespendet, der den Firmlingen mit einem besonderen Öl, dem Chrisam-Öl, ein Kreuz auf die Stirn zeichnet. Die Firmung findet am 26. 11. um 10.00 Uhr in St. Joseph und um 15.00 Uhr in St. Barbara statt.

Ein freiwilliges Angebot in der Firmvorbereitung war eine Fahrt ins französische Taizé. Hier trafen sich 13 Firmlinge aus Wanne-Eickel mit jungen Christen aus der ganzen Welt. Schon von Anfang an war der besondere Geist der Gemeinschaft deutlich spürbar und begeisterte die Jugendlichen: Sei es beim gemeinsamen Essen mit 3500 anderen Jugendlichen, beim gemein-

Friedhofsgärtnerei
Steingroever

- Meisterbetrieb
- Dauergrabpflege
- Grabpflege
- Gartenpflege
- Neuanlagen



Jasminweg 1
44652 Herne

steingroever@neue-dateien.de
www.steingroever.net

samen Arbeiten und bei Gesprächen über Gott und Glauben – schon bald konnte man über alle Nationalitäts- und Sprachgrenzen hinweg miteinander kommunizieren, beten und feiern.

Und das Erlebnis Taizé ist auch nach der Rückreise nicht vorbei. Bis heute halten die Jugendlichen untereinander Kontakt, und es gibt auch schon Überlegungen für eine neue Fahrt im nächsten Jahr.

Gemeinschaft von Taizé

Die Gemeinschaft von Taizé (Communauté de Taizé) ist ein von Roger Schutz im Jahr 1949 gegründeter ökumenischer Männerorden, der im französischen Taizé seinen Sitz hat. Dort treffen sich jede Woche mehrere Tausend Jugendliche aus der ganzen Welt zur Feier von Gottesdiensten, Gesprächen über Texte der Bibel oder ihren Glauben. Auch Arbeiten wie Kochen, Putzen oder Aufräumen werden gemeinsam erledigt. Charakteristisch sind die ruhigen Gesänge und die Form des Betens und Feierns. Diese haben viele Besucher in ihre Heimatgemeinden mitgenommen, so dass in vielen Gemeinden Taizé-Gebete angeboten werden.

Ihre Kirchenzeitung Der Dom jetzt auch als E-Paper!

Aktuell informiert – überall und zu jeder Zeit.

Nur 12,00 € halbjährlich für Abonnenten der gedruckten Ausgabe, 27,00 € halbjährlich für Nichtabonnenten der gedruckten Ausgabe.

Oder testen Sie zur Probe erstmal vier Wochen kostenlos.

Am besten gleich informieren und bestellen:

www.derdom.de



Lebensretter von morgen

Feueralarm an einer Schule. Dichter Rauch steigt aus dem Gebäude auf, drei Personen werden noch vermisst. Was wie eine Szene aus einem Katastrophenfilm wirkt, ist das Szenario für eine Übung der Freiwilligen Feuerwehr Herne. Das Besondere: Es üben keine „erwachsenen“ Feuerwehrleute, sondern die Jugendfeuerwehr. Und die zeigt bei ihrer Jahresabschlussübung überzeugend, was sie kann.

Foto oben: Fotolia/ironybox



Friedhofsgärtnerei Juli
Antonstr. 13
44649 Herne
Tel.: 02325/791165
E-Mail: johannes-juli@gmx.de





Die jungen Feuerwehrleute fahren mit einem echten Feuerwehrfahrzeug vor und beginnen ihren Einsatz so routiniert und professionell, wie sie es von ihren Ausbilderinnen und Ausbildern gelernt haben: Während ein Trupp die Lage erkundet, beginnen andere, die langen Schläuche auszurollen und anzuschließen. Wieder andere bereiten sich vor der Tür darauf vor, das Gebäude

zu betreten. Die verletzten Personen werden gefunden und in Sicherheit gebracht. Dann heißt es „Wasser marsch“, und aus den Schläuchen schießt das Wasser, bis der Brand gelöscht ist.

Bei allem, was die Jugendlichen tun, sitzt jeder Handgriff. Das beeindruckt umso mehr, wenn man weiß, dass die Jugendlichen zum größten Teil die Ausrüstung der „großen“ Feuerwehr benutzen. Denn schon jetzt üben sie so nahe wie möglich an der Realität. Selbstverständlich mit Einschränkungen: So handelt es sich beim „Rauch“ um harmlosen Disconebel; wer ins Gebäude vordringt, trägt keine Atemschutzmaske, und bei den „Verletzten“ handelt es sich um Puppen. Aber das meiste, was die Jugendlichen bei dieser Übung zeigen, wird so gelernt und geübt, wie es auch im richtigen Einsatz gemacht wird. Die Ausbilderinnen und Ausbilder halten sich dabei im Hintergrund, nur

wenn nötig, geben sie Tipps und Anweisungen. Schließlich sollen die Jugendlichen anwenden, was sie das ganze Jahr über gelernt und geübt haben – dazu gehört auch, selbstständig und im Team zu handeln. Und wer in die strahlenden Gesichter der Lebensretter von morgen schaut, merkt sofort: Das alles macht jede Menge Spaß!

Die Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehren gehören als Nachwuchsorganisationen zum Feuerwehrwesen in Deutschland. In Herne werden seit 25 Jahren Jugendliche an die Aufgaben der Feuerwehr herangeführt, um dann später in die freiwillige Feuerwehr einzutreten. Und der eine oder andere hat auch den Weg in die Berufsfeuerwehr gefunden. Aber auch allgemeine Jugendarbeit gehört zu den Aufgaben. Derzeit sind 80 Jugendliche im Alter von 10-17 Jahren in der Jugendfeuerwehr Herne aktiv. In den Wintermonaten erklären ihnen ihre Ausbilderinnen und Ausbilder einzelne Aspekte des Feuerwehrwesens, die dann im Sommer praktisch geübt werden. Doch auch der Spaß kommt nicht zu kurz. So stehen zum Beispiel Spieleabende, Ausflüge, Mini-golfen und vieles mehr auf dem Programm.

Wer Lust hat, mit dabei zu sein, findet Informationen auf www.feuerwehr-herne.net oder schreibt eine Mail an jugendfeuerwehr@stadtfeuerwehrverband-herne.de.

Die Kletterkirche

Wer Brücken zu Jugendlichen bauen will, der muss manchmal ungewöhnliche Wege gehen – dafür ist das HÖT (= Haus der offenen Tür) Jüngerbistro in Wanne-Eickel ein hervorragender Beweis. Denn hinter der Christuskirche ist ein besonderes Jugendzentrum entstanden. Eines, das mehr ist als nur ein Treffpunkt zum

Abhängen. Denn hier geht es um Erlebnisse und Erfahrungen. Sogar an einem ganz besonderen Ort.

Das HÖT Jüngerbistro entstand 2004 als von der Stadt geförderte Einrichtung der evangelischen Kirche. Es ist für alle Jugendlichen da, die um das Zentrum herum wohnen, und dementsprechend breit sind auch die Schwerpunkte: Man möchte ganz nah dran sein an den Jugendlichen, verstehen, was sie beschäftigt und bewegt. Die Jugendlichen sollen spüren, dass es den Machern des Jugendbistros nicht egal ist, was sie tun. Dass hier Menschen sind, die sich mit ihnen über schöne Erlebnisse freuen, ihnen aber auch in traurigen Situationen zur Seite stehen. Damit eng verbunden ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeit: Jugendliche sollen in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden, erleben, dass sie mehr können, als sie sich zutrauen, dass sie mit Gaben und Talenten beschenkt sind.

Seit 2013 gehen die Jugendlichen dafür im wahrsten Sinn des Wortes an die Decke. Um genau zu sein: an die Decke der Christuskirche nebenan, die als Citykirche für Ausstellungen, Konzerte und Gottesdienste genutzt wird. Denn genau dort bauten die Mitglieder des Teams einen Hochseilgarten auf, der die Kirche von oben erleben lässt. Die Kirche wird dabei nicht zur Turnhalle, und in Zeiten, in denen nicht geklettert wird, werden die Seile eingepackt, und es gibt kaum etwas, was im „Kirchenbetrieb“ an den außergewöhnlichen Hochseilgarten erinnert. Es geht hier nicht um ein oberflächliches Event, das Klettern eröffnet neue Zugänge zum christlichen Glauben. Und die sind sehr vielfältig: Jugendliche spüren, was es heißt, gehalten zu



SCHMIDTFRANZ

BESTATTUNGEN

Bickernstraße 4 - 44649 Herne-Wanne 02325 - 3728900

www.bestattungen-schmidtfranz.de

sein, denn jeder, der oben klettert, wird unten von einem Mitarbeiter gesichert. Sie entdecken, was es bedeutet, über sich hinauszuwachsen und Ängste zu überwinden, aber auch denen, die sichern, zu vertrauen. Alle diese Erfahrungen münden dann in einem Gespräch über Gott und Glaube – und auch dafür sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da.

„Die Dinge, die wir wirklich wissen, sind nicht die Dinge, die wir gehört oder gelesen haben, vielmehr sind es die Dinge, die wir erlebt, erfahren, empfunden haben.“ – Dieser Satz von Calvin Woodward ist das Programm des Jüngerbistros. Und mit dem Hochseilgarten wurde in der Christuskirche ein Weg gefunden, der Verkündigung zum Erlebnis werden lässt.



Fotos: H. Zabel

Mehr Infos unter www.hot-juengerbistro.de

Tagesfahrt mit dem nostalgischen 1. Klasse-Sonderzug AKE-RHEINGOLD



119,- €
p.P.

PAPENBURG – Sa., 17. März 2018

mit Besichtigung der Meyer-Werft

Die 1795 gegründete Meyer-Werft beherbergt eine der modernsten Anlagen im Schiffbau weltweit, fertigt exklusive Luxusliner für bekannte Kreuzfahrtlinien und genießt einen exzellenten Ruf. Erleben Sie die Faszination Schiffbau in multimedialen Inszenierungen, Original-Bauteilen und natürlich während der Bauarbeiten an den Ozeanriesen.

Derzeit entsteht in der Meyer Werft die „Norwegian Bliss“, das 13. Kreuzfahrtschiff für die Reederei Norwegian Cruise Line. Werfen Sie einen exklusiven Blick auf den Luxusliner, der planmäßig am 20.03.2018 an die Reederei ausgeliefert werden soll.

Zusätzlich wird das neue Schiff der nächsten AIDA Generation, die „AIDAnova“, gebaut. Das Neubauprogramm umfasst insgesamt zwei Schiffe die im Herbst 2018 und im Frühjahr 2021 an AIDA abgeliefert werden.

Leistungen inklusive:

- An- und Abreise im nostalgischen 1. Klasse-Sonderzug AKE-RHEINGOLD mit Aussichts-, Club- und Speisewagen
- Sitzplatzreservierung
- Ca. 5 Stunden Aufenthalt in Papenburg
- Persönliche AKE-Reiseleitung

Fakultativ buchbar:

Besichtigung Meyer-Werft inkl. Transfer 20,- € p.P.

Zustiege: Duisburg Hbf • Essen Hbf • Bochum Hbf • Dortmund Hbf

Ihr 1. Klasse-Sonderzug

Im nostalgischen 1. Klasse-Sonderzug AKE-RHEINGOLD genießen Sie eine Sitzplatzreservierung, Komfort und großzügige Beinfreiheit, eine einzigartige Aussicht aus dem Panoramawagen mit Glaskanzel und frisch zubereitete Gerichte im Speisewagen.

Bildnachweis: Heinrich-Hoernschemeyer, MEYER WERFT

Der Dom

Beratung und Buchung direkt beim Veranstalter: Telefon: 06591 / 949 987 00
AKE-Eisenbahntouristik · 54568 Gerolstein · www.ake-eisenbahntouristik.de · Inh.: Jörg Petry





Fotolia/Christian Jung

Adventsmarkt rund um St. Laurentius

Am 02.12. und 03.12. ist es wieder so weit: Der Pastoralverbund Crange und die Kolpingsfamilie Wanne-Eickel-Zentral freuen sich auf Ihren Besuch beim 10. Adventsmarkt mit Basar im Gemeindezentrum. Am Samstag hat der Adventsmarkt ab 14.00 Uhr geöffnet, und am Abend laden die Ver-

anstalter zu Live-Musik ein. Am Sonntag beginnt der Markt um 11.30 Uhr mit dem Familiengottesdienst, danach findet ein durchgehendes Bühnenprogramm statt, und auch der Nikolaus hat schon seinen Besuch angekündigt.

Sie haben Fragen? Hier finden Sie die Kontaktdaten unserer Pfarrbüros:

Pfarrei	Straße, Nr.	PLZ	Wohnort	Telefon	Mail
Allerhl. Dreifaltigkeit	Helmholtzstr. 7	44649	Herne	0 23 25/7 52 90	pv-crange@erzbistum-paderborn.de
Heilige Familie, Wanne-Eickel	Rottbruchstr. 9	44625	Herne	0 23 25/91 01 40	heilige-familie-herne@t-online.de
Herz Jesu, Wanne-Nord	Gahlenstr. 11	44653	Herne	0 23 25/97 71 71	kirchengemeinde.herzjesu@t-online.de
St. Barbara, Röhlinghausen	Hofstr. 1	44651	Herne	0 23 25/3 24 81	st-barbara@pv-wanne.de
St. Franziskus, Holsterhausen	Aschebrock 65	44625	Herne	0 23 25/4 37 05	st-franziskus-herne@t-online.de
St. Joseph, Wanne-Süd	Hauptstr. 140	44651	Herne	0 23 25/3 23 18	pv-wanne@erzbistum-paderborn.de
St. Laurentius	Hauptstr. 317	44649	Herne	0 23 25/7 11 01	pv-crange@erzbistum-paderborn.de
St. Marien, Eickel	Herzogstr. 23	44651	Herne	0 23 25/3 12 66	st-marien-eickel@t-online.de
St. Michael, Wanne-West	Bickernstr. 25	44649	Herne	0 23 25/5 00 72	st-michaelwanne@t-online.de

Nostalgische 1. Klasse-Sonderzugreisen mit dem AKE-RHEINGOLD vom 21. – 25. März 2018



Hamburg im Frühling

Der Duft der großen weiten Welt lässt sich nirgends besser atmen als in der Hansestadt **Hamburg**. Erleben Sie einen frühlingshaften Urlaub im **4****Ameron Hotel**, welches in der Speicherstadt, unmittelbar am Hamburger Hafen gelegen ist. Außerdem besuchen Sie die weltgrößte Modelleisenbahnanlage, das Miniatur Wunderland. Die Elbmetropole lernen Sie während einer Stadtrundfahrt in Hamburg und einer Schiffsrundfahrt durch die Alster-Kanäle genauer kennen.

Preise pro Person:

Doppelzimmer 999,- €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung 1.199,- €

Fakultativ buchbar:
„Hamburg zu Wasser und zu Land“
39,- € p.P.

Bildnachweis: www.mediaserver.hamburg.de, Sylt Marketing, Tourismus und Stadtmarketing Husum GmbH

Husum mit Krokusblütenfest

Moin moin, so lautet der Gruß entlang der Nordsee. Genießen Sie den Frühling in der Hafenstadt **Husum** und der Husumer Bucht. Tauchen Sie ein in die friesische Lebenskultur und erleben Sie das traditionelle Husumer Krokusblütenfest – ein Frühlingshighlight in der Region. Während Ihrer Reise nehmen Sie u.a. an einem Ausflug auf die Insel Sylt teil. In Husum haben wir das **4****Thomas Hotel SPA Lifestyle** und das **4****Hotel am Schlosspark** für Sie reserviert.

Preise pro Person:

Doppelzimmer 949,- €
Einzelzimmer 1.049,- €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung 1.099,- €

Wohlfühlurlaub auf Sylt

Sylt begeistert durch die idyllische Dünenlandschaft, reetgedeckte Häuschen und eine gute Brise wohlthuender Seeluft. Zum Entspannen lädt die nördlichste Gemeinde Deutschlands, **List**, mit dem exklusiven **5****Superior Hotel A-ROSA** ein. Oder wie wäre es mit einem Urlaub im bekannten **Westerland**, das mit einer perfekten Mischung aus Strand und Dünenlandschaft lockt? In Westerland haben wir für Sie das **4****Dorint Strandresort und Spa** gebucht.

Preise pro Person:

Doppelzimmer 1.049,- €
Einzelzimmer 1.149,- €

Fakultativ buchbar:
Tagesausflug nach Ribe
69,- € p.P.

Aufpreis: seitlicher Meerblick, direkter Meerblick auf Anfrage (List)



Ihr 1. Klasse Sonderzug AKE-RHEINGOLD

Bequem und stilvoll reisen Sie ohne Umstieg im nostalgischen 1. Klasse-Sonderzug **AKE-RHEINGOLD**. Freuen Sie sich auf großzügigen Sitzkomfort mit reichlich Beinfreiheit auf fest reservierten Sitzplätzen. Im Speisewagen wird frisch gekocht – wie in der „guten alten Zeit“. Mit einer Reisegeschwindigkeit von bis zu 200 km/h nähern Sie sich, in einem der schnellsten historischen Züge der Welt, Ihrem Reiseziel!

Leistungen auf allen Reisen inklusive:

An- und Abreise im nostalgischen 1. Klasse-Sonderzug **AKE-RHEINGOLD** mit Sitzplatzreservierung, Aussichts-, Club- und Speisewagen · Bus- und Gepäcktransfer
· 4 Übernachtungen inkl. Halbpension (ausgenommen Hamburg; nur Frühstück) · Ausflugsprogramm · Persönliche AKE-Reiseleitung
Zustiege: Duisburg · Essen · Bochum · Dortmund

Der Dom

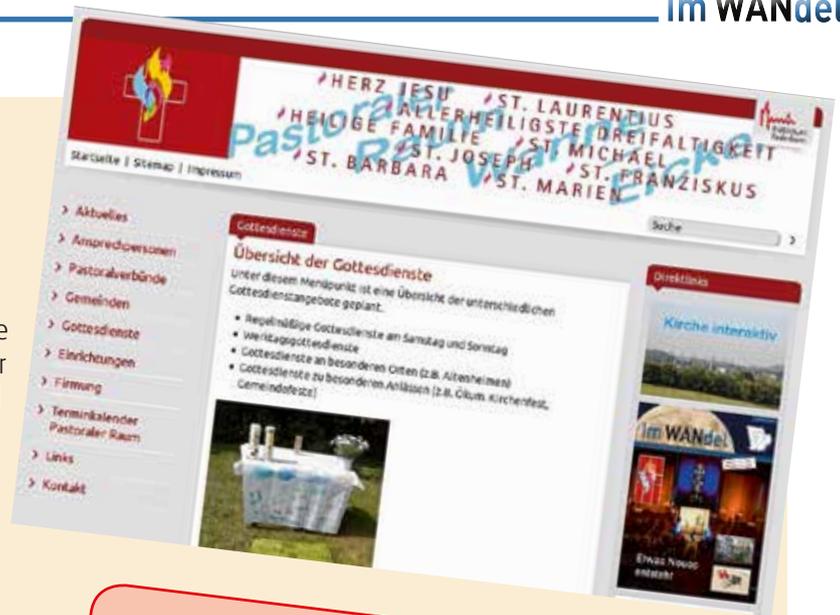
Beratung und Buchung direkt beim Veranstalter: **Telefon: 06591 / 949 987 00**
AKE-Eisenbahntouristik, Inh. Jörg Petry, 54568 Gerolstein, www.ake-eisenbahntouristik.de



Unsere Gemeinden im Internet

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, sind alle neun Gemeinden unter www.wan-2019.de mit einer gemeinsamen Homepage gestartet. Die Seite wird ständig gepflegt und aktualisiert, und es gibt auf ihr schon viel Spannendes zu entdecken:

- Informationen über aktuelle Neuigkeiten
- Kontaktdaten aller Ansprechpersonen
- Gottesdienste (hier werden auch die Gottesdienste an Weihnachten veröffentlicht)
- unsere Kirchen in einer spannenden 3D-Ansicht
- ein Veranstaltungskalender aller Gemeinden
- „Im WANdel“ zum Download
- und vieles mehr
Reinschauen lohnt sich!



In eigener Sache

Leider mussten wir feststellen, dass bei der ersten Ausgabe nicht alle Exemplare wie geplant ausgeliefert wurden. Dafür bitten wir um Entschuldigung. Sie finden die erste Ausgabe jedoch nach wie vor unter www.wan-2019.de zum Download.

Bestattungshaus

**KLAUS
GRAFE**



44649 Herne
Hauptstr. 335
Tel. 0 23 25 / 7 03 17

Fachgeprüfter Bestatter

In der vierten Generation das Haus des Vertrauens. Bei uns finden Sie Rat und Hilfe in Bestattungsangelegenheiten. Überführung von und nach Wanitzsch. Bestattungs Vorsorge Beratung (BVB). www.bestattungen-grafe.de

Fliesen



Fliesenfachgeschäft
Heckeroth

Ausführung sämtlicher
Fliesen- und Natursteinarbeiten

- Wand- und Bodenbeläge
- Mosaikarbeiten
- Badmodernisierungen
- Bäder „Aus einer Hand“
- Treppenbeläge
- Terrassen und Balkone
- Reparaturen
- Maurer- und Putzarbeiten
- Beratung und Planung
- Fachgerechte Ausführung

Fliesen Heckeroth GmbH
Magdeburger Straße 33 | D-44651 Herne
Telefon 02325-35143 | Telefax 02325-31929
Fliesen-Heckeroth@t-online.de

Begeisterung über Generationen

Pfadfinder werden 40 Jahre alt

Es ist eine wichtige Entscheidung, die 1977 in Wanne-Eickel getroffen wird: Die Jugendarbeit, die bisher aus einzelnen Gruppen in der Gemeinde bestand, soll nun unter dem Dach eines großen Jugendverbandes weitergeführt werden. Die Wahl fällt auf die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG). 40 Jahre nach der Gründung kann der Stamm auf ereignisreiche Jahre zurückblicken. Und in eine spannende Zukunft schauen.



Fotos: DPSG Wanne-Eickel

Von Anfang an stand das im Mittelpunkt, was auch heute noch Kinder und Jugendliche anzieht: die gemeinsamen Treffen mit gleichaltrigen Jungen und Mädchen und die großen Fahrten mit Zelt und

Rucksack. Sogar bis zu befreundeten Pfadfinderinnen nach Yorkshire in England.

Geändert hat sich jedoch die Struktur der Mitglieder. Zu Anfang kamen die Kinder aus Familien, die auch im Leben der Gemeinde aktiv waren, und die Leiterinnen und Leiter waren hier zu Hause. Heute kommen die Kinder und ihre Leiter aus dem ganzen Stadtgebiet.

Anders als zum Beispiel bei Sportvereinen ist bei den Pfadfindern jeder mit seinen Fähigkeiten willkommen. Wer hier mitmacht, muss keine Höchstleistungen bringen, nicht besser sein als andere. Sondern bereit sein, sich gemeinsam für die Ziele der Pfadfinder zu engagieren und das Leben im Stamm mitzugestalten.

Und dabei nehmen die Jugendlichen ein ganze Menge mit. Mit anderen ein Ziel zu erreichen, Verantwortung für sich und eine Gruppe zu übernehmen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und umzusetzen oder eine lebendige Diskussionskultur zu pflegen – all das lernen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder fast selbstverständlich nebenher. Fähigkeiten, die man anderswo „Soft Skills“ nennt und die sich viele erst erarbeiten müssen. So liegen sogenannte „Detox-Camps“, bei denen man ohne Smartphone oder Tablet

im Zelt lebt, bei Managern voll im Trend. Darüber können gestandene Pfadfinder wie Tobias Radzio, der ehemalige Vorstand des Stammes, nur schmunzeln. Denn das Leben in und mit der Natur zeichnet die Sommerlager der Pfadfinder aus. Schon seit 40 Jahren.

Apropos 40 Jahre: Die Eindrücke, die man bei den Pfadfindern sammelt, wirken oft ein ganzes Leben lang nach. Kein Wunder, dass heute teilweise schon die Enkel der ersten Pfadfinder auch wieder mit dabei sind. Ein gutes Zeichen für die Zukunft.

Erinnerungen am Lagerfeuer

Gefeiert wurde das Jubiläum am 7. Oktober 2017 mit einem großen Gottesdienst, zu dem sich ehemalige und aktive Pfadfinder trafen. Extra für diesen Anlass hatte sich auch die ehemalige Pfadfinderband „taktlos“ wieder zusammengefunden, die seit einigen Jahren nicht mehr gemeinsam gespielt hatte.

Viel Raum für das Wiedersehen bot dann das gemeinsame Jubiläumsfest. Dafür hatten die Mitglieder des Stammes ihr 60 Quadratmeter



großes Zelt, eine sogenannte Jurte, aufgebaut und viele Spiele und Aktivitäten vorbereitet. Kinder konnten sich auf die Suche nach versteckten Schätzen machen; wer wollte, konnte seine Geschicklichkeit beim Wikingerschach oder beim Bogenschießen unter Beweis stellen. Aber auch die „Klassiker“ wie Lagerfeuer und das Backen

Pflege zu Hause – Wer erklärt mir wie's geht?

Caritasverband
Herne e.V.



Unsere Sozialstationen – Fragen Sie uns einfach:
Herne 02323 92960-60 Wanne-Eickel 02325 9280-80 ambulante-pflege-herne.de

von Stockbrot durften nicht fehlen. Die Erwachsenen ließen den Tag dann bei Liedern am Lagerfeuer und gemeinsamen Erinnerungen ausklingen. Und es wurden auch schon wieder Pläne geschmiedet: Es sollen weitere Treffen folgen, und vielleicht wird es auch noch weitere Pfadfindergottesdienste geben.

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg

Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) hat rund 95 000 Mitglieder und ist sowohl der größte deutsche Pfadfinderverband als auch einer der größten Kinder- und Jugendverbände Deutschlands. Als katholischer Verband steht für die DPSG die Botschaft Jesu Christi im Mittelpunkt, es können jedoch Kinder aller Konfessionen Mitglied werden. Durch das Leben in und mit der Natur lernen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen, aber auch das Engagement für internationale Gerechtigkeit oder der Einsatz für Menschen mit Behinderungen sind wichtige Bestandteile ihrer Arbeit.

Mehr Infos über die Pfadfinder in Wanne-Eickel gibt es unter www.dpsg-st-franziskus.de.



Der Dom 72. Jahrgang · H 2451
12. November 2017
Nr. 45
www.derdom.de

Neue Gesichter
Vier junge Theologen haben ihr Trainingsprogramm bei den Einrichtungen des Erzbistums Paderborn begonnen.
Seite 4

Neuer Roman
In dieser Ausgabe beginnt Erwin Kersch's Fortsetzungserzählung „Wie ich mit Gott eine Allianz kauft“.
Seite 14

70 Jahre
Neue Serie
Zum 70-jährigen Bestehen des BDK startet Der DOM eine Serie über die katholischen Jugendverbände.
Seite 22

Themenwoche zur Bibel „Gottes Bestseller“
DIE BIBEL
Einheitsübersetzung
Die neue Einheitsübersetzung
Genau. Komplet. Verständlich.

Foto: BDK

Der Dom

Kirchenzeitung des Erzbistums Paderborn

**Vier Wochen
gratis lesen!**

Tel.: 052 51/153-202
E-Mail: vertrieb@derdom.de
www.derdom.de

Zehn Zahlen zu

„Katholische Kirche in Wanne-Eickel“

2019

werden alle neun Gemeinden in Wanne-Eickel zu einer gemeinsamen Pfarrei.

18

Menschen helfen im neu gewählten Pfarrgemeinderat mit, die neue Gesamtpfarrei entstehen zu lassen.

500

Mehr als 500 Kinder gehen in katholische Kindergärten.

1821

Seit 1821 gehört Herne zum Erzbistum Paderborn. Vorher gehörte es zum Erzbistum Köln.

874

Kilometer liegen Wakefield und Herne auseinander. Trotzdem haben sich die Pfadfinderstämme der beiden Städte regelmäßig besucht und Freundschaften geknüpft.

12

In 12 Chören und Bands wird eifrig musiziert.

13

Priester, Diakone und Gemeindereferentinnen umfasst das Pastoralteam für Wanne-Eickel.

1687

wird in Eickel eine katholische Kapelle errichtet.

22 393

2016 gab es in Wanne-Eickel 22 393 Katholiken.

8

Kilometer war die bisher längste Strecke, die im Rahmen des Projektes „Streife gehen“ zurückgelegt wurde.

Gewinnspiel:



Ein Heiliger der katholischen Kirche ist der Schutzpatron einer der im Heft vorgestellten Gruppen. Sein Name ist unser Lösungswort.

1. Auf welches Sakrament bereiten sich Jugendliche in Wanne-Eickel vor? Der 1. Buchstabe ist auch der 1. unseres Lösungswortes.
2. Wir haben in dieser Ausgabe eine Einrichtung für Langzeitarbeitslose vorgestellt. Der 6. Buchstabe des Namens ist unsere Nr. 2.
3. Welches Gepäckstück haben Mitarbeiter der Stadt dabei, wenn sie Kinder in Flüchtlingsheimen besuchen? Der 2. Buchstabe steht an Platz 3.
4. Was entnimmt die Feuerwehr aus einem Hydranten? Der letzte Buchstabe ist unser 4.
5. Welche Stadt erreichten Therapeuten und Patienten des St. Marien-Hospitals aus Eickel 2010? Wir suchen den 5. Buchstaben.
6. Welche Jugendgruppe feierte ihren 40. Geburtstag? Der 3. Buchstabe ist der vorletzte unseres Lösungswortes.
7. Wer versorgt Obdachlose mit warmem Essen? Der 6. Buchstabe macht des Namen unseres Heiligen komplett.

Senden Sie Ihr Lösungswort bitte bis zum 13. 12. 2017 an gewinnspiel@wan-2019.de (Teilnahme ab 18 Jahren, der Rechtsweg ist ausgeschlossen).

Zu gewinnen gibt es sechs Restaurant-Gutscheine im Wert von € 30,-.

Wir danken den folgenden inhabergeführten Restaurants in Wanne-Eickel, dass sie diese Preise zur Verfügung gestellt haben:

Restaurant Wanner Hof, Kolpingstraße 23

Hotel-Restaurant „Meistertrunk“, Eickeler Markt 19

Zum krummen Hund, An der Cranger Kirche 1

Gockelns – Restaurant im Eickeler Park, Reichsstraße 39

Sale e Pepe, Eickeler Markt 10 a

Restaurant Lindenhof, Dorstener Straße 168

Gottesdienste zu Weihnachten

4. Adventssonntag, 23.12.

- 17.00, Vorabendmesse, Sankt Joseph
- 17.00, Vorabendmesse, Heilige Familie
- 18.30, Vorabendmesse, Sankt Laurentius
- 18.30, Vorabendmesse, St. Barbara



4. Adventssonntag, 24.12.

- 09.30, Hochamt, Sankt Franziskus
- 09.30, Hochamt, Herz Jesu
- 10.00, Hochamt, Allerheiligste Dreifaltigkeit
- 10.30, Heilige Messe, Kapelle Gästehaus St. Elisabeth
- 11.00, Hochamt, Sankt Michael

Heiliger Abend

- 15.00, Krippenfeier, Sankt Joseph
- 15.00, Krippenfeier mit KiTa, Sankt Michael
- 16.00, Kinder-Krippenfeier mit Regenbogensingers, Allerheiligste Dreifaltigkeit
- 16.00, Kinder-Christmesse, Herz Jesu
- 16.00, Christmette mit Chor, Sankt Laurentius
- 16.00, Kinder-Christmesse mit Krippenspiel, Heilige Familie
- 16.00, Krippenfeier, Sankt Marien
- 16.00, Krippenfeier, Sankt Barbara
- 18.00, Christmette, Sankt Michael
- 18.00, Christmette, Allerheiligste Dreifaltigkeit
- 18.00, Christmette, Sankt Franziskus
- 18.30, Christmette, Sankt Barbara
- 22.00, Christmette, Heilige Familie
- 22.00, Christmette, Sankt Barbara
- 22.30, Adventliche Vorfeier
- 23.00 und Christmette, Sankt Joseph
- 23.00, Christmette mit Kirchenchor, Sankt Marien



Gottesdienste zu Weihnachten

1. Feiertag, Montag, 25.12.

- 09.30, Hochamt, Sankt Franziskus
- 09.30, Hochamt, Herz Jesu
- 10.00, Hochamt mit Chor, Sankt Barbara
- 10.00, Hochamt, Allerheiligste Dreifaltigkeit
- 10.30, Hochamt, Sankt Joseph
- 10.30, Wortgottesdienst, Seniorenzentrum Curanum
- 10.30, Wortgottesdienst, Seniorenzentrum Hirtenstraße
- 10.45, Hochamt, Sankt Marien
- 11.00, Hochamt mit Chor, Sankt Michael
- 11.30, Hochamt, Heilige Familie
- 11.30, Hochamt, Sankt Laurentius
- 15.00, Polnische Messe, Sankt Laurentius
- 15.00-17.00, Offene Krippe, Sankt Joseph
- 17.00, Weihnachtsvesper, Sankt Barbara
- 18.30, Stadt-Abendmesse, Kapelle St.-Anna-Hospital

2. Feiertag, Dienstag, 26.12.

- 09.30, Hochamt, Sankt Franziskus
- 09.30, Hochamt mit Chor, Herz Jesu
- 10.00, Hochamt, Sankt Barbara
- 10.00, Hochamt mit Chor, Allerheiligste Dreifaltigkeit
- 10.30, Hochamt, Sankt Joseph
- 10.45, Hochamt, Sankt Marien
- 11.00, Hochamt, Sankt Michael
- 11.15, Heilige Messe, DRK-Seniorenzentrum
- 11.30, Hochamt, Heilige Familie
- 11.30, Hochamt, Sankt Laurentius
- 16.00, Indische Messe, Sankt Laurentius

Jetzt 3 Monate **Der Dom** lesen und über 15 % sparen!

Jede Woche im Dom kompetent und glaubwürdig: Informationen zu den kirchlichen Ereignissen im Erzbistum und vor Ort – Reportagen, Kommentare, Interviews über das katholische Leben in Deutschland und der Welt – Antworten der Kirche auf gesellschaftliche Fragen – Glaubensorientierung und Lebenshilfe – Medienservice (jede Woche Programmvorschlage für TV und Hörfunk) und natürlich auch Unterhaltung. Mit diesem bunten Angebot bietet Der Dom Ihnen jede Woche ein neues Lese-

vergnügen, und das zu einem attraktiven Preis: Sie lesen 13 Ausgaben für nur 19,50 € und sparen über 15 %.



Sie
sparen über
15%!

 www.derdom.de Eine für Alles. Kirche. Glauben. Leben. Eine Zeitung.

Ja, ich lese **Der Dom** 3 Monate zum Vorzugspreis*!

Hiermit bestelle ich ab _____ 2017 die wöchentlich erscheinende Kirchenzeitung des Erzbistums Paderborn, **Der Dom**, als dreimonatiges Abonnement zum Sonderpreis von 19,50 € (inkl. MwSt. u. Versandkosten).

Nach Ablauf der Bezugszeit läuft das Abonnement automatisch aus.

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Ich zahle per Bankeinzug

(Sepa-Formular wird zugesandt)

Ich zahle per Rechnung

Ja, ich bin damit einverstanden, dass mir weitere interessante Angebote aus dem Hause **Bonifatius** (Der Dom, Buchhandlungen, Buchverlag, borro medien) unterbreitet werden.

Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Datum

Unterschrift

Der Dom Leserservice
Postfach 1280, 33042 Paderborn

*Diese Aktion gilt nur für Personen, die nicht bereits Bezieher der Kirchenzeitung sind oder es in den letzten zwölf Monaten waren.

 0 52 51/153-220

 0 52 51/153-133

 vertrieb@derdom.de

 www.derdom.de

★ WeihnachtsWünsche

Essener Adventskalender 2017

Für die Advents- und Weihnachtszeit mit Kindern

Der Mitmachkalender rund um Advent und Weihnachten für Kinder, Familien, Kitas und Grundschulen. Geschichten, Lieder, Bastelideen für die ganz besondere Zeit im Jahr.

Das Extra zum Kalender!

Auch dieses Jahr gibt es wieder das passende Malbuch!



40 JAHRE

Essener
Advents-
Kalender

Den Essener Adventskalender (Preis 3,30 €/Ex. zzgl. Versandkosten) und das Malbuch „WeihnachtsWünsche“ (Preis 3,95 €/Ex. zzgl. Versandkosten) gibt es bei:
borro medien gmbh,
Wittelsbacherring 7-9, D-53115 Bonn,
Tel.: 02 28/72 58-0, Fax: 02 28/72 58-1 89;
www.essener-adventskalender.de

Auch hier erhältlich:
Bonifatius Buchhandlung
Paderborn: Tel. 0 52 51/153 142
Dortmund: Tel. 02 31/14 80 46
www.bonifatius.de